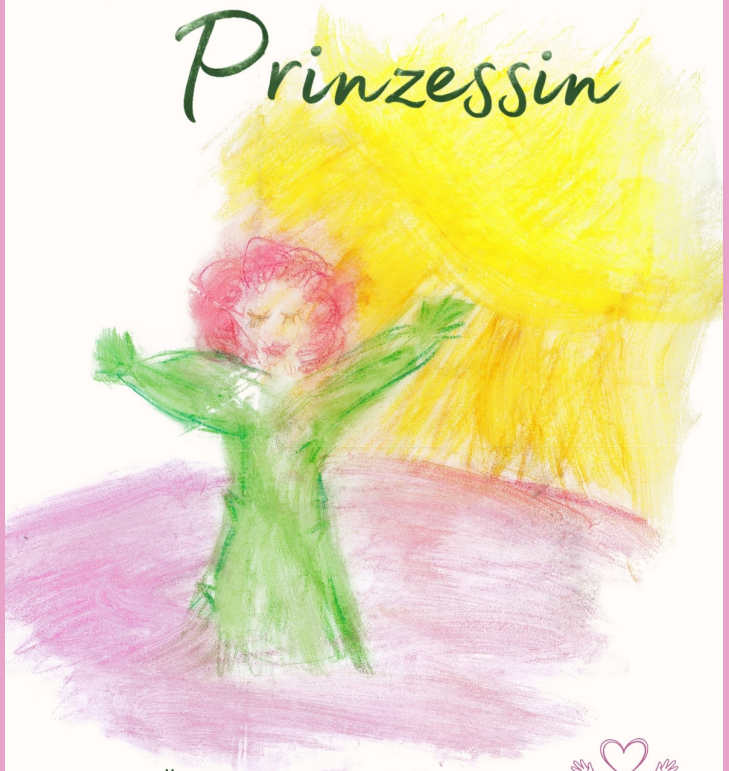
ANGELIKA BIEHL

Die kleine Prinzessin



Über die Kraft der Selbstliebe

CASA LOVE BOOKS

Wutexplosion

Durch ein leichtes Klirren schreckte sie aus dem Schlaf.
Nicht, dass sie tief geschlafen hätte, seit jenem Tag, an dem er einfach fortgegangen war…
… ohne ein letztes Wort des Abschieds…
… ohne eine Entschuldigung…
… ohne was auch immer …
Aber mit -
mit dem Stück ihres stolzen Herzens,
das schon immer ihm gehört hatte -
vom ersten Augenblick an.

Die stolze Rose blinzelte und öffnete dann ganz die Augen, deren lange Wimpern nun niemand mehr bewunderte -
schon so viele Tage und Jahre und …
Erschrocken sah sie auf die feinen Risse in der Glasglocke, die der kleine Prinz zu ihrem Schutz über sie gestülpt hatte.
Gegen den Luftzug.
Damit sie sich nicht erkälten würde, solange er fort war.

Aber der tatsächliche Grund für ihre Sorge befand sich außerhalb der Glasglocke und bewegte sich mit schnellen, trippelnden Füßen erneut auf die Glaswand zu.

Ein wollig-schwarzer Wirbelwind traf die gläserne Wand erneut mit voller Wucht. Das Glas zitterte und klirrte bedrohlich.
Die Risse verlängerten und vertieften sich sofort, während das Schaf wieder abprallte und ein Stück entfernt auf der steinigen Oberfläche des Planeten B 612 landete.
„Nun geben Sie doch auf!“, mähte es genervt und schüttelte den Kopf, der schon von dem vielen Gegen-die-Glasglocke-Werfen dröhnte.
„Sie wissen, dass Sie keine Chance haben, jetzt, da der kleine Prinz Sie verlassen hat!“
„Ich wüsste nicht, was Sie das angeht! Sie unhöfliches Schaf!“, schimpfte die Rose stolz und mit schnippischer Stimme. Sie versuchte, sich ihre Angst nicht anmerken zu lassen.

Was konnte sie schon gegen ein Pflanzen fressendes, schwarzes Monster ausrichten, wenn das Glas erst zerbrochen war?

Füße zum Weglaufen hatte man ihr nicht gegeben.
Woher kam eine solche Ungerechtigkeit?
Ihr geliebter kleiner Prinz konnte einfach gehen, wohin er wollte.
Selbst, wenn sie es gewollt hätte, hätte sie ihm nicht hinterherlaufen können.
Aber, wenn sie es sich genau überlegte, wäre sie ihm auch nicht hinterhergelaufen.
Auch nicht, wenn sie Füße gehabt hätte!
Unverschämter Kerl, dieser Prinz!

Wieso nur tat ihr Herz immer so unendlich weh, wenn sie an ihn denken musste?
Nach so langer Zeit sollte das doch tatsächlich vorbei sein. Doch, wie schon so oft kullerte eine Träne über das wunderschöne Gesicht der Rose,
dann eine zweite,
eine dritte ...

„Geben Sie endlich auf!“, mähte das Schaf wütend.
„Letzten Endes werde ich Sie sowieso fressen.
Zuerst Ihre kleinen, grünen Blätter,
danach die größeren, nicht ganz so zarten, dunkelgrünen Blätter und zum Schluss ihre wunderschönen, köstlichen, roten Blütenblätter!“

„Hören Sie auf, Sie gemeines Wesen! Sie haben kein Recht, mir zu drohen und nach dem Leben zu trachten!“, entgegnete die Rose schnippisch.
So sehr rose eben schnippisch sein konnte, wenn rose gerade mit einem Sturzbach an Tränen beschäftigt war.

„Sie entkommen mir in keinem Fall!“, triumphierte das Schaf und führte ein kleines Freudentänzchen vor der Glasglocke auf.
„Sie können nicht weg! Der kleine Prinz ist schon seit Ewigkeiten fort! Außerdem ist es nur eine Frage der Zeit, bis die Glasglocke bricht.“

Höhnisch entfernte sich das wollig-hungrige Schaf wieder ein Stück, um erneut Anlauf zu nehmen.
„Kommen Sie nur!“, schniefte die Rose mit allem Mut, der ihr noch geblieben war.
„Meine Dornen werden Sie schon aufhalten. Sie werden sich verletzen und schneller vor mir fliehen, als Ihnen lieb ist!“

Da begann das Wollknäuel zu beben. Vor lauter Lachen kugelte das Schaf von den Füßen auf den Rücken.
„Sie glauben doch nicht, dass Sie mir Angst machen

können?“
Das Schaf schnappte weiter nach Luft, während es auf dem Boden herumrollte. Als es endlich wieder auf die Füße kam, setzte es nach:
„Was glauben Sie eigentlich, warum ich so stark bin? Ich bin das einzige schwarze Schaf meiner Herde. Schwarze Schafe sind stark, weil sie anders sind als alle anderen. Sie sind besonders!“



Fotografie: Sissi Richter

Angelika Biehl ist im Saarland geboren und aufgewachsen. Sie hat 2022 unter den Pseudonymen Angélique de Bonheur und Angelika Kasper das Buch „Die Befreiung der Rose“ (dt.-engl. Original) bzw. „Die kleine Prinzessin oder Die Befreiung der Rose“ (dt. Version) veröffentlicht. Es handelt sich hierbei um das Nachfolge- bzw. Komplementärbuch zu „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry.

Zahlreiche Gedichte wurden seit 2023 in der „Frankfurter Bibliothek“ bzw. in „Die besten Gedichte“ veröffentlicht. 2023 nahm sie am Wettbewerb „Die ungehaltenen Reden der ungehaltenen Frauen“ mit der Rede „Ungehalten – gehalten – geliebt“ teil.

Was tut eine Rose, die einen kleinen Prinzen liebt und merkt, dass sie ihn wiedersehen und um Vergebung bitten möchte?

Sie hört auf den weisen Rat eines nicht-weißen Schafes, das wie eine Rosengroßmutter um die Lösung großen Kummers Bescheid weiß.

So entdeckt sie ein neues Universum an Möglichkeiten und wird zur Meisterin ihres Schicksals...

Jetzt weiterlesen:

CASA LOVE BOOKS
formerly known as
AnBoDy UG (hb)
c/o KRAFTWOERK
Klepperstraße 19
83026 Rosenheim

CASA LOVE BOOKS

Design: Sonja Maichl